

84.341

Postulat Neuenschwander**10. AHV-Revision. Rentenalter****10^e révision de l'AVS. Age donnant droit à la rente***Wortlaut des Postulates vom 7. März 1984*

Der Bundesrat wird eingeladen, die prinzipielle Wünschbarkeit einer Ansetzung des Rentenalters für Frauen auf 63 und für Männer auf 64 Jahre im Rahmen der 10. AHV-Revision zu prüfen und eine Berechnung der finanziellen Folgen dieser Neuansetzung vorzulegen.

Texte du postulat du 7 mars 1984

Le Conseil fédéral est invité à examiner dans le cadre de la 10^e révision de l'AVS s'il est souhaitable en principe de fixer à 63 ans pour les femmes et 64 ans pour les hommes l'âge donnant droit à la rente et à présenter une estimation des conséquences financières de cette modification.

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die am 21. Dezember 1983 veröffentlichten Anträge der Eidgenössischen AHV/IV-Kommission zur bevorstehenden 10. AHV-Revision sehen eine Beibehaltung des Rentenalters 65 für Männer und eine Heraufsetzung des Rentenalters für Frauen von 62 auf 63 sowie einen Verzicht auf die ursprünglich erwogene Möglichkeit einer vorzeitigen Pensionierung vor. Die Anträge befriedigten im Grunde niemanden und stiessen in der Öffentlichkeit auf verbreitete Kritik. Eine Vermittlungslösung muss deshalb gefunden werden.

Bei der Suche nach einem Kompromiss zwischen der politisch vorläufig nicht realisierbaren Gleichstellung beider Geschlechter in bezug auf den Rentenanspruch und der Beibehaltung der bisherigen Differenzierung sollte die Möglichkeit einer Annäherung der Anspruchsgrenzen auf 63 bzw. 64 Jahre zumindest erwogen werden, wobei auch die Kostenfolge einer solchen Massnahme zu errechnen wäre.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen.

Überwiesen – Transmis

Meyer-Bern, Morf, Nauer, Oester, Ott, Pitteloud, Reimann, Renschler, Robbiani, Robert, Ruch-Zuchwil, Stamm Walter, Vannay, Weber-Arbon. (25)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Bekämpfung des Tabakmissbrauches hat einen langen Leidensweg in unserem Lande hinter sich. Im Jahre 1979 wurde die Guttempler-Initiative mit Versprechen auf ein eidgenössisches Präventivgesetz heftig bekämpft. In den Regierungsrichtlinien 1984 wird das Scheitern eines möglichen Präventivgesetzes bekanntgegeben. Andererseits ist 1983 der Drogenbericht erschienen, der deutlich macht, dass auch Alkohol und Tabak wie Drogen zu behandeln seien.

Seit 1947 besteht bereits eine 20köpfige Eidgenössische Kommission für Alkoholfragen, die unter anderem Konzepte und Zielvorstellungen für ein gesundheitspolitisch wirksames Vorgehen in Alkoholfragen erarbeitet und Vorschläge sowie Stellungnahmen und Eingaben an die eidgenössischen Behörden unterbreitet.

Eine ständige Kommission für Tabakfragen (mit Vertretern der Wissenschaft, des Gesundheitswesens, der Kantone und Organisationen der Tabakmissbrauchsbekämpfung usw.) sollte beauftragt werden, auch im Tabakbereich konkrete Schritte zu unternehmen und neue Impulse zu geben. Immerhin werden die volkswirtschaftlichen Kosten des Tabakkonsums, zusammengesetzt vor allem aus dem Produktionsausfall und den Behandlungskosten wegen tabakbedingter Krankheit (wie Krebs, Herzkrankheiten, chronische Bronchitis), Invalidität und vorzeitigem Tod, auf rund 850 Millionen Franken berechnet (1981).

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

83.917

Postulat Rebeaud**Luftverschmutzung. Massnahme****Pollution de l'air. Mesure concrète**

84.378

Postulat Neukomm**Eidgenössische Kommission für Tabakfragen****Commission fédérale du tabac***Wortlaut des Postulates vom 19. März 1984*

Der Bundesrat wird ersucht, eine Eidgenössische Kommission für Tabakfragen einzusetzen, die den Bundesrat in Fragen der Aufklärung und Bekämpfung des Tabakmissbrauches berät.

Texte du postulat du 19 mars 1984

Le Conseil fédéral est prié de constituer une commission fédérale du tabac, qui conseillera le Gouvernement en matière d'information sur les méfaits du tabac et de lutte contre le tabagisme.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Braunschweig, Bundi, Clivaz, Fankhauser, Friedli, Jaggi, Leuenberger Ernst, Leuenberger Moritz, Longet,

Wortlaut des Postulates vom 30. November 1983

Im Interesse einer gezielten und raschen Bekämpfung der Luftverschmutzung wird der Bundesrat gebeten, dafür zu sorgen, dass in alle Militärfahrzeuge sowie in die Dienstfahrzeuge des Bundes und seiner Regie und seiner Regiebetriebe unverzüglich Brennstoffregler eingebaut werden.

Texte du postulat du 30 novembre 1983

Afin de lutter concrètement et rapidement contre la pollution de l'air, le Conseil fédéral est prié de prévoir sans délai le montage de correcteurs de combustion sur tous les véhicules militaires, sur les voitures de service de la Confédération et celles des régies fédérales.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Brélaz, Carobbio, Deneys, Dupont, Friedli, Jaggi, Longet, Martin, Müller-Zürich, Petitpierre, Robert, Ruffy, Vannay (13)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Il existe actuellement un dispositif efficace permettant de diminuer simultanément la consommation de carburant et la pollution de l'air par les gaz d'échappement des véhicules automobiles. Commercialisé en Suisse sous le nom de Gasox, fabriqué à 80 pour cent en Suisse, il peut s'adapter à tous les moteurs tournant à l'essence avec ou sans plomb,

de même qu'aux moteurs Diesel. Il est autorisé sans contrôle supplémentaire sur tous les véhicules immatriculés avant le 1^{er} octobre 1982.

Le correcteur de combustion a des effets semblables au catalyseur, tout en étant d'usage beaucoup plus souple et nettement moins coûteux. Selon les tests officiels, effectués par l'Ecole d'ingénieurs de Bienne, il ne peut avoir aucun effet nocif. En revanche, il peut diminuer la consommation de carburant jusqu'à 15 pour cent, les émissions d'oxydes d'azote jusqu'à 50 pour cent, et réduit à presque rien les émissions d'oxydes de carbone et d'hydrocarbures imbrûlés. Aussi bien pour la santé des habitants des villes que pour la lutte contre le dépérissement des forêts, ce système constitue une solution certes partielle, mais concrète et immédiatement applicable.

Ce système a également l'avantage de réduire la consommation, si bien que les frais d'installation sont amortis au bout de 30000 ou 40000 kilomètres, au prix actuel de l'essence. En le montant sur tous ses véhicules, la Confédération inciterait par son exemple les cantons et les particuliers à l'imiter. Si tous les véhicules immatriculés en Suisse en étaient équipés, l'effet sur la qualité de l'air serait proche de celui qu'on obtiendrait en interdisant la circulation automobile un jour sur deux.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Überwiesen – Transmis

84.405

Postulat Dirren
Urlaubsbillette für Armeeingehörige
Billets de congé pour militaires

84.373

Postulat Dafflon
Bahnbillette für Militärpersonen
Billets de train pour militaires

Wortlaut des Postulates Dirren vom 23. März 1984

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob nicht Artikel 95 Absatz 1 der Verordnung über die Verwaltung der schweizerischen Armee (SR 510.301) in dem Sinn zu ändern sei, dass der Anspruch auf verbilligte Urlaubsbillette zum Einheitspreis von 5 Franken auf alle Armeeingehörigen ausgedehnt wird, die einen mehrwöchigen Militärdienst leisten, namentlich auf die Wiederholungs- und Ergänzungskurse sowie auf alle Beförderungsschulen und Weiterbildungskurse (z. B. Zentralschulen usw.).

Texte du postulat Dirren du 23 mars 1984

Le Conseil fédéral est invité à examiner s'il ne serait pas opportun de modifier l'article 95, 1^{er} alinéa de l'Ordonnance sur l'administration de l'armée suisse (RS 510.301) de telle sorte que tous les militaires, qui accomplissent un service de plusieurs semaines, aient droit à des billets de congé au prix unique de 5 francs. Ce droit devrait notamment être étendu à ceux qui accomplissent des cours de répétition et de complément, ainsi que des écoles et des cours de promotion (p. ex. dans les écoles centrales).

Mitunterzeichner – Cosignataires: Humbel, Oehler, Ruckstuhl, Schmidhalter (4)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Nach geltendem Recht haben Offiziere, Unteroffiziere und Rekruten der Rekrutenschulen sowie Schüler der Unteroffiziers-, Fourier-, Magazinfourier-, Feldweibel-, Piloten- und Offiziersschulen an allen Wochenenden Anspruch auf verbilligte SBB-Urlaubsbillette zum Einheitspreis von 5 Franken. Dieses Anrecht gilt zurzeit nicht während den Wiederholungs- und Ergänzungskursen sowie bei diversen Beförderungsschulen und Weiterbildungskursen.

Die gleichen Gründe, die zur Einführung des Einheitsbilletes für Rekruten-, Unteroffiziers- und Offiziersschulen geführt haben, sprechen für die Ausdehnung des Anspruches auf Einheitsbillette auf alle Militärangehörigen, die einen mehrwöchigen Militärdienst leisten. Sei es, dass diese ihre Wiederholungs- und Ergänzungskurspflicht erfüllen oder sich in Beförderungsschulen und Weiterbildungskursen befinden.

Gerade in Wiederholungs- und Ergänzungskursen ist es besonders erwünscht, dass öffentliche Verkehrsmittel benützt werden, da es oft schwierig ist, genügend Parkplätze für die Privatautos zu finden.

Auch wenn dem Bund gewisse Einnahmen wegfallen bzw. Mehrkosten entstehen, ist es gerechtfertigt, für alle Angehörigen der Armee ein Einheitsbillett einzuführen. Dies zu einer Zeit, in der nach Mitteln und Wegen gesucht wird, mit denen die Bevölkerung zum Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel bewogen werden kann und mancherorts die Einführung eines Umweltschutzabonnements (Abonnement mit starker Vergünstigung) in Erwägung gezogen wird.

Wortlaut des Postulates Dafflon vom 15. März 1984

Im Frühjahr 1983 ist beim EMD eine von 200 Personen unterschriebene Petition eingereicht worden. Sie verlangte, dass das Pauschalbillett der Eisenbahn von 5 Franken, das den Rekruten abgegeben wird, von allen Militärpersonen bezogen werden kann.

Eine solche Lösung hätte sicher Vorteile, nicht nur für die Personen, die einen Militärdienst absolvieren müssen, sondern auch für die Eisenbahnen. Sie würde zudem zu einem Rückgang des Autoverkehrs und damit zur Verminderung der Luftverschmutzung beitragen. Der Bundesrat wird daher eingeladen, allen Militärpersonen die Möglichkeit zu bieten, für ihre Reisen im Inland ein Pauschalbillett der Eisenbahn von 5 Franken zu beziehen.

Texte du postulat Dafflon du 15 mars 1984

Au printemps 1983, une pétition signée par 200 personnes a été déposée au Département militaire fédéral. Elle demandait que soit étendu à tous les militaires la possibilité d'obtenir le billet de chemin de fer forfaitaire de 5 francs (déjà accordé aux recrues).

En raison des avantages certains, non seulement pour les militaires appelés à accomplir une période de service militaire, mais également pour les Chemins de fer fédéraux, pour la diminution de la circulation automobile – partant pour la diminution de la pollution – le Conseil fédéral est invité à prendre la décision d'accorder cette possibilité à tout militaire appelé à se déplacer à l'intérieur du pays.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bircher, Borel, Carobbio, Christinat, Clivaz, Deneys, Eggenberg-Thoune, Fankhauser, Friedli, Gehler, Geissbühler, Gloor, Günter, Gurtner, Herczog, Houmard, Hubacher, Jaggi, Meizoz, Perey, Pitteloud, Rime, Robbiani, Uchtenhagen, Vannay (25)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

L'auteur renonce à un développement et demande une réponse écrite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat ist bereit, die Postulate entgegenzunehmen. Le Conseil fédéral est disposé à accepter les postulats.

Überwiesen – Transmis

Postulat Rebeaud Luftverschmutzung. Massnahme

Postulat Rebeaud Pollution de l'air. Mesure concrète

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1984
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	83.917
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.06.1984 - 08:00
Date	
Data	
Seite	983-984
Page	
Pagina	
Ref. No	20 012 558

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.